

# Aufklärungsprotokoll über die Nieren- und Harnleiterentfernung durch eine Bauchspiegelung (laparoskopische Nephroureterektomie)

▫ **rechts**

▫ **links**

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

\_\_\_\_\_

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Der Eingriff wird wegen

- funktionsloser Niere
- bösartiger Neubildung des Harnleiters und / oder Nierenbeckens durchgeführt

Bei Ihnen wurde durch die Untersuchungen eine funktionslose Niere oder Verdacht eine bösartige Neubildung im Bereich des Harnleiters und/oder des Nierenbeckens festgestellt.

Die folgende Übersicht enthält die wichtigsten Allgemeininformationen, Erfolgsaussichten und Risiken, welche bereits mit Ihnen besprochen wurden. Diese Angaben sollen Ihnen als Stütze für eventuelle weitere Fragen dienen.

## Die Krankheit und Ihre Folgen

Schwere Funktionseinschränkungen einer Niere können Folge einer länger bestehenden Abflussbehinderung im Harnleiter (wie z.B. Steine oder angeborene Verengungen), immer wiederkehrender Niereninfektionen infolge Rückflusses von Urin aus der Harnblase in das Nierenbecken, angeborener Schädigung (Dysplasie) oder verminderter arterieller Durchblutung sein. Ausgehend von diesen Nieren kann es zu schweren Infektionen mit Blutvergiftung oder auch zu Bluthochdruck kommen.

Ein anderer Grund stellt ein bösartiger Tumor im Bereich des Nierenbeckens und/oder des Harnleiters dar. Bei Nichtentfernung der Niere und des Harnleiters kann es zur weiteren Ausbreitung des Tumors, gegebenenfalls mit Bildung von Ablegern (Metastasen) kommen.

## Operationsmethode

In Allgemein-(Voll-)Narkose erfolgt der Zugang über 3 bis 4 kleine Bauch- oder Flankenschnitte. Nachdem die Bauchhöhle oder der dahinter liegende Raum (Retroperitoneum) über eine Operationshülse mit Kohlendioxidgas gefüllt worden sind, werden 2-3 weitere Operationshälsen eingeführt. Sie dienen als Zugangswege für die Optik und Arbeitsinstrumente. Unter Kontrolle einer Videokamera wird die Niere freigelegt und ihre Blutgefässe und der Harnleiter dargestellt. Nach Durchtrennung der zuführenden Blutgefässe und des Harnleiters wird die Niere durch eine kurze Verlängerung eines der kleinen Schnitte aus dem Körper heraus geborgen. Zusätzlich muss der Harnleiter entfernt werden. Dieser Schritt kann vorgängig durch eine Blasenspiegelung und innere Umschneidung der Harnleitermündung oder durch einen zusätzlichen kleinen Unterbauchschnitt erfolgen.

### Urologie

Praxis Basel/Kirschgarten - Hirschgässlein 21 - 4051 Basel - Tel. +41 (0)61 279 90 30 - Fax +41 (0)61 279 90 35 - [uronw.ch](mailto:uronw.ch) - [info@uronw.ch](mailto:info@uronw.ch)  
Praxis Liestal/Am Bahnhof - Bahnhofplatz 12 - 4410 Liestal - Tel. +41 (0)61 915 90 30 - Fax +41 (0)61 915 90 35 [uronw.ch](mailto:uronw.ch) - [info@uronw.ch](mailto:info@uronw.ch)  
Praxis Rheinfelden/ Im Parkresort - Roberstenstrasse 31 - 4310 Rheinfelden - Tel. +41 (0)61 836 30 90 - [uronw.ch](mailto:uronw.ch) - [info@uronw.ch](mailto:info@uronw.ch)

## Folgen des Eingriffs

Falls die verbleibende Niere gesund ist, wird die Nierenfunktion in den meisten Fällen vollständig übernommen. In seltenen Fällen ist vorübergehend oder dauerhaft eine Dialyse (Blutwäsche) notwendig.

## Risiken und Komplikationen

Wie bei jedem Eingriff können allgemeine Komplikationen wie Thrombosen, Embolien, Blutungen und Wundinfekte auftreten. Bei Auftreten von schwierigen Operationsbedingungen (z.B. Verwachsungen, Blutungen) wird in gleicher Narkose ein Wechsel zur offenen Operationsmethode erfolgen. Dieser wird dann durch einen Flanken-, resp. Bauchschnitt durchgeführt. Zur Versorgung eventueller Verletzungen benachbarter Strukturen, wie Leber, Milz, Zwerchfell oder Darm, wird in gleicher Narkose eine Schnittoperation durchgeführt. Vorübergehende Darmfunktionsstörungen können vorkommen.

## Nach der Operation

treten gelegentlich leichte Schmerzen im Wundbereich auf, die sich in der Regel innerhalb der folgenden Tage zurückbilden. Zudem wird für einige Tage eine intravenöse Leitung zur Flüssigkeits- und Medikamentenzufuhr angelegt. Für den vorgesehenen Eingriff müssen Sie mit einem Spitalaufenthalt von 7-10 Tagen rechnen; je nach Tätigkeit sind Sie einige Wochen nach dem Eingriff wieder arbeitsfähig.

Bitte fragen Sie nach allem, was Ihnen wichtig erscheint oder unklar ist. Bei noch bestehenden Unklarheiten schlagen wir Ihnen vor, sich die Fragen zu notieren, welche Sie Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt noch stellen möchten.

## Ihre Fragen:

---

---

---

---

---

## Protokoll des Aufklärungsgesprächs (Dolmetscher: \_\_\_\_\_)

**Notizen des Arztes / der Ärztin zum Aufklärungsgespräch** (insbesondere Notwendigkeit und Dringlichkeit der Behandlung, individuelle, risikoe erhöhende Umstände, Wahl der Operationsmethode/Alternativen, besprochene Operationserweiterung(en), Informationsbedürfnis des Patienten, Beantwortung konkreter Fragen des Patienten)

---

---

---

---

---

Datum: \_\_\_\_\_ Zeitpunkt: \_\_\_\_\_ Dauer des Aufklärungsgesprächs: \_\_\_\_\_

### Urologie

Praxis Basel/Kirschgarten - Hirschgässlein 21 - 4051 Basel - Tel. +41 (0)61 279 90 30 - Fax +41 (0)61 279 90 35 - uronw.ch - info@uronw.ch  
Praxis Liestal/Am Bahnhof - Bahnhofplatz 12 - 4410 Liestal - Tel. +41 (0)61 915 90 30 - Fax +41 (0)61 915 90 35 uronw.ch - info@uronw.ch  
Praxis Rheinfelden/ Im Parkresort - Roberstenstrasse 31 - 4310 Rheinfelden - Tel. +41 (0)61 836 30 90 - uronw.ch - info@uronw.ch

## Operationsskizze

## Behandlungsauftrag

Herr/Frau Dr. \_\_\_\_\_ hat heute mit mir ein abschliessendes Aufklärungsgespräch geführt. Ich habe die Erläuterungen verstanden und konnte alle mich interessierenden Fragen stellen. Ich bin deshalb mit der geplanten Therapie, ebenso wie mit den besprochenen Änderungen und Erweiterungen, die sich während des Therapieverlaufes als erforderlich erweisen.

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Arzt/Ärztin

\_\_\_\_\_  
Patient

### Urologie